

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 47.

Freitag, den 16. Februar.

1838.

Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 14. Februar 1838.

Nachdem der Vorsteher die Sitzung mit den gewöhnlichen Einleitungen eröffnet hatte, kam eine Mittheilung des Magistrats zum Vortrage, wonach selbiger für angemessen hielt, den nächstens zu Ende gehenden Pachtcontract über die Dekonomie des Rittergutes Taucha mit dem bisherigen Pächter, Herrn Veronelli, unter einigen Abänderungen der jetzigen Pachtbedingungen, auf neun Jahre zu verlängern.

Unter Beltritt zu dem hierüber von der diesseitigen Deputation zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen vorgetragenen Gutachten glaubten nun zwar die Stadtverordneten, daß eine neue Licitation im vorliegenden Pächterledigungsfall nicht zweckmäßig sein werde; sie stimmten jedoch einhellig dafür, daß der gedachte Contract nur auf die nächsten sechs Jahre unter den angegebenen Bedingungen zu prolongiren sein möchte, namentlich im Betracht, daß die Tauchaer Ablösungsangelegenheiten wahrscheinlich in kürzerer Zeit beendet und dann die weiteren Maßnahmen wegen der dortigen Rittergutsökonomie mit größerer Zuverlässigkeit einzuleiten sein würden. Einige in dieser letztern Beziehung von der erwähnten Deputation gemachten Vorschläge beschloß man dem Stadtrathe mitzutheilen und selbigen um Eröffnung seiner Ansichten darüber zu ersuchen.

Nach umständlicher Berathung einer nachträglichen Mittheilung des Magistrats zu der am 20. Decbr. vorigen Jahres bei den Stadtverordneten zur Verhandlung gekommenen Servisangelegenheit, hinsichtlich des von der hiesigen Commun auf die Dauer eines interimistischem zu leistenden Zuschusses zu den Officier-Quartiergebern, wobei das Plenum mit dem an die Commun gemachten neuerlichen Antrage sich einverstanden zu erklären nicht vermochte, erfolgte der Vortrag eines anderweiten Communicats im Betreff der Herren Katecheten an der Peterskirche. Dieselben hatten nämlich im Laufe vorigen Jahres, unter Hindeutung auf ihre zeitliche Stellung, sich mit einem Gesuche um Verbesserung ihrer äußeren Amtsverhältnisse an den Magistrat gewendet, und letzterer hatte darauf nach reiflicher Erörterung der Sache und nach Befragung des Herrn Ephorus insoweit einzugehen für angemessen und billig erachtet, daß die Zahl der besoldeten Mitglieder des erwähnten collegii catechetici von 9 auf 8 reducirt und der jährliche Besoldungssatz von 831 Thln. 16 Gr. um 88 Thlr. 8 Gr. erhöht, diese Ge-

sammtsomme von 920 Thln. aber so vertheilt werden solle, daß jeder der beiden ersten Katecheten 130 Thlr., jeder der drei folgenden 120 Thlr., und jeder der drei letzten 100 Thlr. jährlichen Gehalt zu beziehen habe. Zugleich hatte der Stadtrath für angemessen befunden, diejenigen 93 Thlr. 10 Gr. 3 Pf., welche der derzeitige Amtsgehilfe an der Nicolai Kirche, Herr M. Wolbeding, bis jetzt als Katechetenbesoldung aus der Peterskirche bezog, an die Nicolai Kirchengasse so lange zu überweisen, als derselbe in seiner dermaligen subsidiarischen Amtsstellung bleibe. Auf ein hierüber von der diesseitigen Deputation für die Kirchen, Schulen und milden Stiftungen ausführlich erstattetes beifälliges Gutachten trat das Plenum den vorstehenden Beschlüssen des Magistrats einstimmig bei.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden, nachdem noch einige Deputations- und andere Angelegenheiten zur Sprache gekommen waren, wegen Ablaufs der Sitzungszeit zur nächsten Plenarversammlung ausgesetzt.

### C ä s a r.

Der erste Cäsar war ein ungemein tapferer und kluger Mann; er bezwang die Länder, welche man heut zu Tage die Schweiz, Deutschland, Spanien, Frankreich und England nennt, in einem zehnjährigen Kriege.

Während dieser zehn Jahre erwarb er sich große Verdienste um die Menschheit, wie Jeder aus folgenden Angaben ersehen kann.

Er eroberte achthundert Städte, machte dreihundert freie Völkerstämme zu Slaven, und in den Schlachten, welche er lieferte, wurden ungefähr drei Millionen Menschen geschlagen. Er selbst rühmte sich, daß er, außer den Bürgerkriegen, in funfzig offenen Feldschlachten gestritten, und — ein tausend ein hundert zwei und neunzig Menschen mit eigener Hand erwürgt habe.

Ehre dem Ehre gebührt! —

### G e d a n k e n.

Verlasse dich darauf: Leute, die ihr Haupt übermüthig erheben, so lange es nach Wunsch geht, und dann Alles neben sich verachten und necken und plagen, verlieren am ersten den Kopf, wenn es einmal schief geht! Dergleichen Leute an der Spitze eines gemeinen Wesens, dieß sei groß oder klein, sind wie Rosse, die entweder im Galopp gehen oder sinken müssen. —

Rath geben ist leichter als That geben. Darum haben wir so viele Herren vom Rath, so wenig Herren von That. —

Redacteur: Dr. Gretschel.

### Nachtrag 2 zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 176 und S. 184 d. Bl.)

75) Bis 1. März 1838 Abends .. Uhr Einzahl. I. mit 5 Fl. die hanseat.-süddeutsche Eisenb.-Ges. zu Hildburgh. betr.

76) " 3. " " Abends .. Uhr " VI. " 5 Thlr. " Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellsch. zu Berlin betr.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 16. Februar: Des Adlers Horst,  
romantisch-komische Oper von Gläser.

**Dampfwagenfahrten**

Sonntag, den 18. Febr., Nach-  
mittags um 2 und 4 Uhr.

•• Heute Abend 48 Uhr Versammlung der 2. Section der  
Euturpe im grünen Schilde.

**Unterricht im Richtigschreiben und Briefstyle.**

Ein Privatlehrer, welcher schon mehren jungen Männern von  
der Handlung und Expeditionen, als auch einigen Damen ange-  
sehener Familien gründlichen Unterricht in der deutschen Ortho-  
graphie und eine leicht faßliche Anleitung zu einem gefälligen  
Briefstyle und andern schriftlichen Aufsätzen erteilt, er bietet sich,  
noch Einige, sowohl in als außer dem Hause, darin zu unter-  
richten. Näheres neuer Neumarkt Nr. 623 in der 4ten Etage;  
der Eingang ist im Gewandgäßchen.

**Stubenmalereien**, welche ich wie bisher überhaupt in  
jeder Manier unter den billigsten Bedingungen übernehmen und  
zur vollen Zufriedenheit der Kenner ausführen werde, stelle ich  
von jetzt an auch auf die Weise in ganz neuer Art her, daß  
ich bestellte Wand- und Deckenstücke, Plafonds, und Einthei-  
lungen in einfacherer oder reichhaltiger Malerei auf Maschinen-  
papier und nach Maßgabe der Zimmer vorher ausführe, so daß  
dieselben an Ort und Stelle von Tapezierern nur geordnet und  
befestigt zu werden brauchen. Ich bin im Stande, den geehrten  
Interessenten zu diesem Behufe sowohl im modernen als antiken  
Style die verschiedenartigsten Dessins zur Auswahl vorzulegen  
und werde die Malereien auf Verlangen auch sartinirt, mithin  
zum Abreiben tauglicher, liefern.

Größere Wohlfeilheit, Zeitersparniß und hauptsächlich Siche-  
rung gegen die so häufigen, sonst nicht zu verhindernden Wand-  
und Deckensprünge sind die Vortheile dieses neuen, sehr empfeh-  
lenswerthen Verfahrens, bei welchem die Zimmer nicht theurer  
als tapete zu stehen kommen, und dem Gebrauche der Be-  
wohner nur während weniger Arbeitstage entzogen werden.

Bestellungen werden in meinem Hause vor dem Floßthore an-  
genommen.  
Moriz Ludwig Hain, Maler.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. theol. Peter  
Lahode aus Schmöllitz erstatteten Anzeige ist demselben seine  
unterm 3. Mai 1834 ausgefertigte Inscription abhanden gekom-  
men. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt  
gemacht und derjenige, in dessen Händen sich solchane Inscription  
etwa befinden sollte, veranlaßt, dieselbe in der Expedition des unter-  
zeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 14. Februar 1838.  
Das Universitätsgericht das.

Goldperlen in allen Nummern zum Engros-Preis,  
Stahlschreibfedern das Dgd. zu 2 bis 8 Gr.,  
Fingerhüte, plattirt und bronziert, à 1 Gr.,  
Berliner Pfeifenköpfe von 2 Gr. bis 1 Tblr.  
empfehlen Ferd. Haeverker, Reichstr., neben Hr. Portius.

Anzeige. Fein und gut gearbeitete Ballschuhe werden stets  
zu gefälliger Anprobe bereit gehalten bei  
A. R. tom Barge jun., Schuhmachermeister für Herren,  
Salzgäßchen Nr. 406.

Anzeige. Geräucherte und Pökelrindszungen, Rindsmaul-  
salat mit Remoladensauce ist zu haben bei  
Michael Buch, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

•• Die erwarteten kleinen Gothaer Schinken von 5 bis  
8 Pfd. à Stück sind heute angekommen bei  
E. F. Kunze.

**Feinste Punsch-Essenz**

in ganzen und halben Flaschen à 18 Gr. und 9 Gr. empfiehlt  
Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Von den beliebten

**geräucherten Lachs-Häringen,**

welche sich diesmal besonders wegen ihrer Größe und Fettigkeit  
auszeichnen, ist wieder eine ansehnliche Partie vorrätzig, pr. Dgd.  
15 Gr., à Stück 18 Pf., bei  
Carl Julius Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Frischen marinirten Silber-Lachs,  
nordische Anchovis,  
Stolper Bricken

erhielt und empfiehlt J. A. Laas,  
Salzgäßchen- und Reichsstrafen-Ecke Nr. 585.

Gut quellende Graupen, degl. Perlgraupen, degl.  
Weizengries, frischen reinsten Heide- oder Dresdner Gries,  
frischen Perlago, extrafeines reinstes Kartoffelmehl, besten Carol.  
Reis, gut quellenden Pegauer Hirse, sehr leicht weich kochende  
Linsen und bestes gehaltreiches Thüringer Vogelfutter verkaufe ich  
im Ganzen und Einzelnen billigt.  
J. Mettau, unter der Nicolaischule.

Verkauf. Frisch gebratener Schinken ist wieder zu haben  
in der Grimma'schen Gasse am Naschmarke im Keller bei  
J. E. Benndorf.

Verkauf. Frisch gefottene Preiselbeeren sind fortwährend zu  
den billigsten Preisen zu haben in der Grimma'schen Gasse am  
Naschmarke im Keller bei  
J. E. Benndorf.

Verkauf. Ballroben zu 40 Gr. das Stück, halbseidene  
dergl. 2½ bis 3 Tblr., empfiehlt  
J. H. Meyer.

Verkauf. Schön blühende Hyacinthen sind zu haben bei  
dem Gärtner Rehfeld, Quergasse Nr. 1245

Verkauf. 48 Stück neue Frühbeetsenster, welche ein Jahr  
fertig gestanden, sind billig zu verkaufen in der Glas- und Spiegel-  
niederlage von Johannes Kreis.

Verkauf. Das Paktleinwandlager von P. E. G. Böhme  
aus Wehrsdorff ist in allen Nummern bestens assortirt und  
wird davon zu den billigsten Preisen verkauft bei  
G. F. Carstens,  
im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 453.

**Braunkohlen bester Qualität**

sind von nun an zu verkaufen von Nachmittags 2—4 Uhr der  
Scheffel 6 Gr., der halbe Scheffel 3 Gr., auch werden Bestellungen  
auf ganze Fuhrn angenommen, die Fuhr von 28 Scheffeln  
6 Tblr. Die Niederlage ist am Grimma'schen Thore in Stadt  
Dresden. Leipzig, den 15. Februar 1838.  
Robert Barth.

Zu verkaufen steht ein ganz guter eiserner Waagebalken mit  
Schaalen, worauf man 15 bis 18 Ctr. wiegen kann; auch stehen  
dieselbst 20 Stück ganze Ctr., und einige halbe, auch acht Stück  
eiserner Geldcassen nach verschiedenen Größen billig zu verkaufen  
bei Schlossermeister Kästner, im Halle'schen Pförtchen Nr. 446.

Zu verkaufen ist billig ein vollständiges Reitzeug auf der  
Quergasse Nr. 1252, bei dem Hausmann Müller.

**Herren-Mützen**

einer ganz neuen Art, das Stück  
für 16 Gr., empfehlen  
Gebr. Tecklenburg.

Amerikanische Cigarrenlunten  
mit Bronze- und Neusilberhülsen, so wie ohne Hülsen, empfiehlt  
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Ich habe noch eine Kleinigkeit von  
**schönem Ballschmucke**

auf dem Lager, als: Ohrgehänge, Tuchnadeln, Gürtelschnallen, italien. Haarnadeln u. von fein vergoldeter Bronze, wohlfeile goldene Ringe, Chemisetteknöpfchen und Nadeln, welche ich zu sehr billigen Preisen empfehle, um damit völlig aufzuräumen.  
Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

Auszuleihen sind sofort 1200 Thlr., 1000 Thlr. und 400 Thlr. gegen sichere Hypothek. Adv. Uhlemann.

Anerbieten. Ein junger Kaufmann empfiehlt sich Gewerbetreibenden zur Besorgung der Rechnungsbücher, Correspondenz, so wie aller auf das Geschäft bezughabenden schriftlichen Arbeiten gegen billiges Honorar, und bittet gütige Berücksichtigungen unter den Buchstaben M. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird auf das Land in der Nähe von Grimma ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch als Bedienter, welcher zugleich die Gartenarbeit versteht. Näheres bei dem Gastwirth Pfützenreuter zum deutschen Hause hier.

Gesuch. Einige junge solide Mädchen, welche Lust haben, das Putzmachen zu erlernen, so wie geübte Weißnäherinnen können, um das Strohhutnähen zu erlernen, Engagements finden in der Strohhutfabrik und Modehandlung von E. P. Hennigke.

Gesucht wird zum 1. März oder auch zu sofortigem Antritte ein reinliches, arbeitsames Dienstmädchen von anständigem bescheidenen Betragen, welches eine einfache Kost zu kochen versteht. Nur solche Subjecte, welche gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen können, haben sich zu melden auf der Windmühlengasse Nr. 695 parterre.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unbekannt und die übrige Hausarbeit zu verrichten weiß, wird zum 1. April in Dienst gesucht auf dem Rosplatz Nr. 903, neben dem Kurprinz, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in der Grimma'schen Gasse Nr. 756, 4 Treppen.

Gesucht werden zum Antritte am 1. März eine reinliche Köchin und eine ordentliche Jungemagd: Reichels Garten, Quergebäude rechts 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1sten März ein Dienstmädchen: Brühl Nr. 514, 4 Treppen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, das kochen, nähen und stricken kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst jetzt oder zum 1. März. Zu erfahren in der Nicolaisstraße bei dem Seifenieder Hrn. Fickert, Nr. 523, im Hofe, 2 Treppen.

Gesuch. Ein geildetes Frauenzimmer, welches seit 16 Jahren zwei sehr bedeutenden Wirtschaften vorgestanden hat, wünscht zu Ostern ein anderes Unterkommen entweder bei einem ältlichen Herrn, einer Dame, oder auch in einer Landwirthschaft, und würde weniger auf hohen Gehalt, als eine gute Behandlung Rücksicht nehmen. Näheres Nr. 756, 4 Treppen.

Logisgesuch. Ein freundliches Logis in der Stadt, aus 2 Stuben und 1 Schlafbehältnisse, mit oder ohne Meubles, wird für l. Ostern von einem Juristen gesucht. Offerten bittet man Fleisberggasse Nr. 218 parterre abzugeben.

Logisgesuch. Eine Dame gebildeten Standes sucht bei einer anständigen Familie ein Logis ohne Meubles, jedoch nicht über 3 Treppen hoch. Gefällige Offerten unter C. M. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Parterrelocal oder ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör von ein Paar stillen Leuten ohne Kinder und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere ertheilt man Nr. 719 parterre.

Zu miethen gesucht wird ein Stübchen oder eine Schlafstelle. Das Weitere Fleisbergplatz Nr. 405.

Vermiethung. Eine solide Frauensperson kann Schlafstelle finden in der Johannisgasse Nr. 1303, bei D. Otto. Auch ist daselbst eine Hobelbank zu verkaufen.

Vermiethung. In dem Hause Nr. 136, auf der Burgstraße alhier gelegen, ist: 1) die erste Etage vorn heraus, bestehend in 3 Stuben vorn und einer hinten heraus, 2) das hintere Logis in derselben Etage, bestehend in 2 Stuben im Hofe, nebst Zubehör zu jeder, 3) eine Parterrestube mit Schlafbehältniß, rechts, welche jetzt als Absteigequartier benutzt wird, solche zu demselben Zwecke oder an einen ledigen Herrn von Ostern an zu vermieten und das Nähere Katharinenstraße Nr. 414, 3 Treppen.  
Troisch.

Vermiethung. Am Kauz Nr. 868, im Gartengebäude 3 Treppen, ist von jetzt oder zu Ostern eine gut ausmeublierte Stube mit oder ohne Kammer und mit sehr freundlicher Aussicht zu vermieten.

Vermiethung. In der Hainstraße ist eine Stube mit Kammer und Holzbehältniß, ohne Meubles, hinten heraus, und eine dergleichen mit Meubles, vorn heraus, an einen ledigen Herrn oder eine Dame für 40 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Eine Schlafstelle kann sogleich bezogen werden Preußergäßchen Nr. 48, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt an oder zu Ostern eine Stube an Studierende: Brühl Nr. 356, in der 2ten Etage neben der Ecke der Hainstraße.

Zu vermieten sind von jetzt an in der Nähe von Reichels Garten 4 ganz trockene Niederlagen, so wie ein schöner geräumiger, luftiger heller Boden. Das Nähere zu erfragen auf dem Thomaskirchhofe Nr. 102 parterre.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine meublierte Erkerstube nebst Alkoven: Grimma'sche Gasse Nr. 9.

\* \* \* Heute Concert bei Clermont.

Zur Aufführung außer den durch die Concertzettel näher bezeichneten Musikstücke kommen die Ouverturen zu Sessonda von Spohr; zum Wasserträger von Cherubini; zur Belagerung von Korinth von Rossini; Introduction aus Libella von Reißiger; Cavatina a. d. Hugenotten von Meyerbeer; Finale aus Eurpythe von E. M. v. Weber; auf Verlangen der Bliz, schottischer Walzer von Hauschild.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von Julius Lopisch.

Heute Concert im Gasthose zu Lindenau.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

**Einladung.**

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein

Ferd. Becker  
auf der großen Funkenburg.

**Bekanntmachung.**

In dem heutigen Concerte auf der großen Funkenburg kommen außer den beliebtesten Piecen zur Aufführung: Ouverture zu Pestocq, Adagio und Polonaise für die Violine v. M. Tittel, Galoppe (nach Motiven der Oper: Der Rattenfänger von Hameln) von J. S. Hauschild (neu), Finale aus: Die Nachtwandlerin, Nojaden-Walzer von M. Tittel (neu). Das Musikchor von Hauschild.

## Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

### Höfliche Einladung,

morgen, Sonnabend den 17. Februar Abends, zu Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen, auch zu anderen Speisen und verschiedenen guten Getränken, von  
J. S. Lehnert, Fleisnergasse, rother Krebs.

Einladung. Heute früh um 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu Welsuppe und frischer Wurst ergebenst ein  
Butter, neuer Neumarkt.

Einladung. Zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig nebst einem Seidel feinen Sahliser Lagerbier ladet ergebenst ein  
J. F. Sief auf der Quergasse.

Einladung. Morgen, den 17. Febr., ladet zu Karpfen und Hasenbraten ergebenst ein G. Steffgen, Gewandg. Nr. 620.

Einladung. Heute, den 16. Febr., zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein  
J. G. Henke in Reichels Garten.

Einladung. Heute zu frischen Pfannkuchen und einer Tasse guten Mokka-Kaffees, wozu um gütigen Besuch bittet  
Düngefeld in Plagwitz.

Einladung zum Fastnachtschmause Sonntag, den 18. Febr. Um gütigen Besuch bittet  
A. Moranz in Schleußig.

Einladung. Zum Fastnachtschmause Sonntag, d. 18. Febr., wobei ich mit mehreren Sorten Braten, Karpfen mit polnischer Sauce und Pfannkuchen aufwarten werde, lade ich meine Gönner und Freunde höflichst ein.  
Ritter in Neusdorf.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 18. Febr., halte ich meinen Fastnachtschmaus, wozu ich meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.  
Friedr. Tuschmann in Stötteritz.

### Sonntag, den 18., Concert, Tanz und Pfannkuchen in Portionen. Schulze in Stötteritz.

Anzeige. Die Eisbahn nach Connewitz und Schleußig ist wieder gut und sicher zu befahren. Die Fischer-Innung.

Verloren wurde in der Fleisnergasse eine Wiener Theater-Zeltung. Wer solche in der Linke'schen Leihbibliothek, in der Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 10. d. Abends im Peterschießgraben ein massiver goldener Siegelring mit Carneol, worauf sich der Anfangsbuchstabe des Besizers befindet. Der ehrliche Finder, welcher denselben in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde ein Damentaschentuch, gezeichnet mit einer Krone, Namen und Nummer. Es ist in Empfang zu nehmen in Nr. 1085.

Verlaufen hat sich gestern früh ein junger schwarzer Dachshund männlichen Geschlechts; mit gelbbraunen Füßen, auf den Vorderfüßen mit schwarzen Streifen, welcher auf den Namen Walton hört. Wer ihn in der goldenen Waage auf dem Rausche, im zweiten Hofe parterre, wieder abgibt oder anzeigt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich Mittwoch Mittags ein junger langhäriger Wachtelhund, mit ganz dunkelbraunem Rücken und Kopf und weißen Läufen. Etwaige gefällige Nachrichten über den Flüchtling nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein ganz großer starker Jagdhund, Castrat, von Farbe aschgrau, mit einem blauen ledernen Halsbande, auf den Namen Pinco hörend, ist abhanden gekommen und wird dem Wiederbringer eine gute Belohnung zu Theil bei dem Besizer der Stadt Wien zu Leipzig, Herrn Sander.

Bittet! Möchte sich doch Jemand einer ganz verlassen armen Waise von 14 Jahren, die hier schon gedient hat, annehmen und ihr einen ihren Kräften angemessenen Dienst oder Arbeit geben; gewiß giebt es welche, die sie brauchen können, und ihr Glaube an gute Menschen läßt es ihr hoffen. Gott wird es denen vergelten, die sich dieser Waise erbarmen. Auskunst erhält man bei der Wwe. Schmidt im Gelbgießhause im Hahnreigäßchen.

### Nachträglich

sind bei mir noch eingegangen für Eisenstock und Schönhaide: 136) Mad. Finckgräf. 1 Päckchen Sachen und — 2 Gr. — 137) G. Eins dergl. mit feiner Wäsche. 138) † „wenig mit Liebe“ — 8 Gr. 139) Hr. Seltermeister Grimmer in Marokranstädt — 4 Gr. — wofür herzlich dankt  
Ficker, Tuchhändler, Petersstraße Nr. 71.

## Thorzettel vom 15. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

### Halle'sches Thor.

Die Dessauer Post, um 7 Uhr.

Hr. Rfm. Franke, v. Bremen, im Hotel de Saxe.

Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Rad. Breiter, von hier, von Halle zurück.

Auf der Hamburger Post, 15 Uhr: Hr. Baron v. Bodenhausen u.

Hr. Apoth. Buchholz, v. hier, v. Magdeburg u. Halle zurück, Hr.

Graf v. Leutrum-Ertlingen, v. Stuttgart, in St. Hamburg, u. Hr.

Rfm. Bante, v. Magdeburg, pass. durch.

### Kanndter Thor.

Hr. Buchdr. Schumann, v. hier, v. Halle zurück.

Hr. v. Ufermann, v. Bendeleben, im Hotel de Baviere.

Der Frankfurter Packwagen, 11 Uhr.

### Peters'sches Thor.

Hr. Rfm. Förster, v. Spremberg, im Elephanten.

### Hospitalthor.

Hr. Rfm. Schlüssel, v. hier, v. Grimmschau zurück.

Auf der Nürnberger Dilligence, 16 Uhr: Hr. Hdlgscommis Bennndorf,

v. Buchholz, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

### Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Post: Hr. Hdlgsreis. Dph u. Hr. Selter,

Privatgelehrter, v. hier.

Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.

Die Eilenburger Dilligence.

### Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Cramer, v. Nordhausen, im Siebe.

### Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Post, um 7 Uhr: Hr. Hdlgscommis Gschler,

v. Hof, u. Mad. Doberenz, v. Lichtenstein, unbestimmt, Dem. Triebel,

v. hier, v. Altenburg zurück, u. Dem. Lehnert, v. Wittig, in Nr. 355.

Die Freiburger Post, 18 Uhr.

Die Grimma'sche Post, 110 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

### Halle'sches Thor.

Die Berliner Post, um 1 Uhr.

### Kanndter Thor.

Hr. Gutsbes. v. Puslowitz, v. Warschau, pass. durch.

Hr. Hdlgscommis Scharff, v. Pörfen, bei Gaudig.

### Peters'sches Thor.

Hr. Stud. Schwarz, v. Coburg, in Nr. 1200.

Die Koburger Dilligence, 112 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

### Grimm'sches Thor.

Hr. Hdlgsdiener Roth, v. Lemberg, unbestimmt.

Auf der Dresdener Post: Hr. Hofrath Dahsmann, v. Söttingen, im

Hotel de Saxe, Hr. Hauser, Sanger, v. Dresden, im H. de Bav.,

u. Mad. Becker, v. hier, v. Dresden zurück.

### Kanndter Thor.

Auf der Frankfurter Post, 13 Uhr: Hr. Rfm. Döring, v. Danzig,

u. Hr. Hdlgscommis Langberg, v. Frankfurt a. M., pass. durch.

Hr. Rfm. Engländer, v. Offenbach, im gold. Hut.

Hr. Rfm. Gerlach, v. Naumburg, im Elephanten.

Druck und Verlag von E. Holz.